

Jahresrückblick 2006

2006 ist Geschichte. Aber nicht für uns!

Für die Stadt Leipzig war 2006 ein überaus ereignisreiches Jahr. WM und Citytunnel bestimmten das Stadtleben und lenkten von lokalpolitischen Problemen ab. Nun wird das Jahr zu den Akten gelegt und der triste politische Alltag hält wieder Einzug. Bei uns hießen die Jahresthemen 2006 u.a. "S46", "Green Goal" und "Bio for Beginners" - und die werden nicht in's Archiv geschickt!

Was uns 2006 in den einzelnen Projekten beschäftigt hat und 2007 weiter beschäftigen wird, lesen Sie hier:

WIR ERHALTEN GRÜNE OASEN

Die vielfältigen Naturschutzaktivitäten und Beratungsangebote des Ökolöwen

Natur- und Artenschutz: Damit seltene Pflanzen und Tiere leben können, müssen ihre Lebensräume geschützt und erhalten werden. Der Ökolöwe mit seinen zahlreichen ehrenamtlichen Helfern führte dazu auch 2006 Biotoppflegearbeiten auf Streuobst- und Feuchtwiesen durch. Das regelmäßige Mähen und Beräumen der Wiesen erhält ihren Zustand und somit den gesetzlichen Schutzstatus. Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit waren die Beratung von interessierten Bürgern in Umwelt- und Naturfragen, der Nistkastenbau und die Apfelernte in und um Leipzig. Bei der Ökofete, dem Straßenfest Connewitz und anderen Veranstaltungen präsentierten wir unsere Anliegen der Öffentlichkeit und standen für Fragen zur Verfügung.

Im Wandel der Jahreszeiten: Unter diesem Jahresmotto konnte man im Stadtgarten Connewitz wieder ausgiebig genießen, erleben und lernen. Besucher sammelten Erfahrungen und Erkenntnisse zu heimischen Pflanzen und zum biologisch-ökologischen Gartenbau. Neben thematischen Angeboten, einem „Frühlingsspaziergang“, einem Sommer- und einem Herbstfest war der Stadtgarten wieder Treffpunkt, Rückzugs-, Spiel- und Naturerlebnisort besonders für Kinder und Familien. In diesem Jahr erhielt der Stadtgarten das Zertifikat der Kontrollstelle für ökologischen Landbau und darf nun alle seine Produkte mit dem „Bio-Siegel“ versehen. Zudem lief wieder das Fassadenbegrünungsprogramm „Aktion Klettermax“.

KLEINE NATURFORSCHER GANZ GROSS

Die zahlreichen umweltpädagogischen Angebote des Ökolöwen

Im letzten Jahr konnten wir vor allem die Umweltbildungsangebote des Vereins ausbauen. Neben den Umweltmedienkisten und der „Waldgeisterstunde“ haben wir über 100 thematische Führungen und Mitmachangebote im Stadtgarten und zum Thema ökologischer Landbau umgesetzt. Über 1.200 Kinder konnten so zu kleinen Naturforschern werden.

Natur in der Stadt: Unter diesem Motto standen beim Stadtgarten Connewitz die Erlebnis-, Erfahrungs- und Bildungsangebote. Die Resonanz war groß - besonders bei Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Es gab 37 thematische Führungen mit über 400 Teilnehmern, mehrere Projektstage, fünf Landart-Aktionen und zwei Workshops mit Naturstein. Dazu kamen

Angebote beim Grünen Kindertag, der Ökofete oder den Naturerlebnistagen. Großes Interesse fanden auch die Vor-Ort-Beratungen zu naturnahen, kindgerechten Schulhöfen, Kitas und im Wohnumfeld.

Bio für die junge Generation: Die so überschriebenen Kinderangebote des Ökolöwen erfreuten sich überaus großer Nachfrage. Insgesamt gab es 57 Veranstaltungen mit fast 800 Teilnehmern, z.B. gemeinsame Biobauernhof-Besuche mit Kindergruppen, Aktionen in Schulen und Kitas oder gemeinsames Backen im Lehmbackofen sowie die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Mühlentag oder den Naturerlebnistagen. Besonderes Interesse fanden die Führungen und Mitmachangebote „Vom Korn zum Brot“ und die Biohofführungen zur artgerechten Tierhaltung.

ZURÜCK ZUR MUTTER NATUR

Wir machen uns stark für Kleingärtner und Bauern

Gentechnik: Entgegen dem Verbraucherwillen ist die Gentechnik auf dem Vormarsch. Aber auch wenn drei Viertel der Bevölkerung genmanipulierte Nahrungsmittel ablehnen, ist der Anbau von genmanipuliertem Mais in Sachsen so verbreitet wie nie. Das Aktionsbündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen, das alle wichtigen Umweltgruppen von Bioland bis zur GRÜNEN LIGA vereint, macht sich deshalb stark, um dem Verbraucher mehr Mitspracherecht zu erkämpfen und Saatgut vor Verunreinigungen zu schützen. Die Initiativgruppe „Gentechnikfreies Leipzig“ unterstützte diese Aktivitäten mit Filmvorführungen, Diskussionen, Friedensgebeten, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen in Leipzig.

Kompostprojekt: Unsere Bemühungen, die Grünabfälle von den Gemeinschaftsflächen in den Kleingartenanlagen auf eigene Komposte und nicht in die Wertstoffhöfe zu bringen, zeigen schon gute Ergebnisse. In vielen Vereinen ist die Überzeugung gewachsen, dass entnommene Nährstoffe wieder dem Garten zugeführt werden sollten und damit auch Kosten für die Entsorgung des Grünschnitts und die Anschaffung von Düngemittel gespart werden können. Das Projekt wurde in diesem Jahr auch auf die Vereine des Kreisverbandes der Kleingärtner erweitert. In nächster Zeit werden weitere Vereine kontaktiert, um auch diese von der guten Idee der Gemeinschaftskompostierung zu überzeugen.

IN ALLER MUNDE

Der Ökolöwe macht Bioprodukte populär

Bio for Beginners: Studierende von heute – Führungskräfte und Manager von morgen. Unter diesem Motto arbeitet der Ökolöwe sachsenweit mit unterschiedlichen Studentengruppen zusammen, um Bio auch in die Mensen zu bringen. 2007 soll es in der neu eröffneten Leipziger Zentralmensa sowie in Dresdner Mensen einen neuen Anlauf geben. Um das vorzubereiten, haben sich Studenten und der Ökolöwe zusammengefunden, die sich in Umweltgruppen in Dresden, Halle, Freiberg und Leipzig dem Thema widmen. Hier treffen sich Idealisten, um über neue ökologische Initiativen an den Unis zu diskutieren und Aktionen – wie eine Radtour oder die Ökotüte für Erstsemester – zu veranstalten.

Bio für's Baby: Wie ernähre ich mich in der Schwangerschaft richtig? Was muss ich während der Stillzeit beachten? Wie sieht die optimale Kost für mein Baby aus? Auf diese und andere Fragen konnten werdende Mütter und Eltern bei vom Ökolöwen organisierten

Kursen kompetente Antworten erhalten. Unter dem Motto „Natürlich gesund – Bio für's Baby“ bot und bietet der Ökolöwe gemeinsam mit der Kinderklinik der Universität Leipzig Veranstaltungen zur gesunden Ernährung von Schwangeren, Stillenden und Kleinkindern sowie Babybrei-Kochkurse und Informationen über die richtige Ernährung bei Übergewicht im Kindesalter und allergieentsprechender Ernährung an.

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT?

Der Bau der S 46 konnte (vorerst?!) verhindert werden

Anfang des Jahres erreichte uns die freudige Nachricht, dass unsere jahrelange umweltpolitische Arbeit für den Erhalt der Weinteichsenke von Erfolg gekrönt wird: Das Regierungspräsidium lehnte den Plan für den Neubau der S 46 aus artenschutzrechtlichen Gründen ab. Seit Anfang der 1990er Jahre sprachen sich der Ökolöwe sowie die Bürgerinitiative Markkleeberg-Ost wiederholt gegen die Verlegung der S 46 durch die Weinteichsenke aus. Durch mehrfache Begehungen konnte der Ökolöwe besonders schützenswerte Arten nachweisen, die in der Senke ihren Lebensraum gefunden haben. Unerwartete Unterstützung erhielten wir durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes, wonach der Artenschutz bei Bauvorhaben nicht mehr einfach „wegzuwägen“ ist. Diese gängige deutsche Praxis sei nicht mit dem EU-Recht vereinbar. Daneben erwies sich das Vorhaben aber auch aus verkehrspolitischer Sicht nach Eröffnung der A 38 als überflüssig und als finanziell nicht ausreichend abgesichert, da Parallelstraßen nicht durch die EU gefördert werden dürfen. Soeben hat das Sächsische Wirtschaftsministerium eine neue Verkehrszählung in Auftrag gegeben, die die Auswirkungen der Fertigstellung der A 38 analysieren soll. Das RP als neutrale Genehmigungsbehörde hofft nun nach Selbstaussage [sic] in der LVZ, mit dieser Zählung die Notwendigkeit der S 46 nachzuweisen, um so die Artenschutzvorschriften umgehen zu können. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass ihm das nicht gelingt!

WAS UNS 2006 NOCH ALLES BESCHÄFTIGT HAT

Die Umweltbibliothek Leipzig: Neben der täglichen Bibliotheksarbeit (über 8.000 entlehene Medien 2006) haben wir auch unser Informationsangebot unter www.umweltbibliothek-leipzig.de weiter verbessert: Mit aktuellen Terminen, einem umfangreicheren Teil mit Adressen und Links im Umweltbereich und einer speziellen Rubrik für Schulen und Kindergärten haben wir unsere Seite weiter zu einem lokalen Umweltinformationsportal ausgebaut. Rund 6.000 Zugriffe pro Monat zeigen ihre intensive Nutzung. Mit der Einbindung in das entstehende Bibliotheksportal Sachsen werden die Bestände der Umweltbibliothek zudem 2007 noch besser für die überregionale Ausleihe zugänglich – auf einer Plattform mit den Beständen z. B. der Hochschulbibliotheken.

Aus der umweltpolitischen Arbeit

Der Markkleeberger See: Wir haben uns für den Schutz des Südufers und der Getzelauer Insel stark gemacht.

Die Baumschutzsatzung: Wir haben uns – z.B. in einem Offenen Brief mit anderen Naturschutzverbänden – für die Beibehaltung der geltenden Regelung eingesetzt.

Die Jahnallee: Der Vergleich mit der Stadt konnte endlich geschlossen werden – fast 100 Bäume werden neu gepflanzt.

Das Sächsische Naturschutzgesetz: Wir haben uns gegen die geplante Aufweichung stark gemacht.

Das Elsterbecken: Nach dem Erfolg im einstweiligen Rechtsschutz kam die Ernüchterung. Wir verfassten anschließend eine Beschwerde an die EU-Kommission.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Vorhaben in 2007

Auch 2007 wollen wir uns für den Erhalt der Natur in der Stadt Leipzig und im Regierungsbezirk einsetzen. Dazu sind wir – gerade vor dem Hintergrund sinkender Zuwendungen – auf Ihre Hilfe angewiesen, denn umweltpolitische Arbeit kostet, bei allem ehrenamtlichen Engagement, immer auch Geld.

Helfen Sie uns,

- damit wir auch 2007 wieder für den Umweltschutz in Leipzig arbeiten und brüllen können,
- damit wir auch 2007 wieder als offene Plattform für Ideen und Projekte in den Bereichen Natur- und Klimaschutz wirken können,
- damit wir auch 2007 wieder Streuobstwiesen pflegen und leckeren Apfelsaft anbieten können,
- damit wir auch 2007 zahlreiche Umweltbildungsangebote für Kinder und Jugendliche realisieren können.